

VIII.

Augustmonat.

---

Hat 31. Tage.

---

---

Geh, o Sonne, nie auf, und geh nicht unter,  
daß Gott nicht  
Meinen Lobgesang höre; daß meiner Seele  
Verlangen  
Höher nicht strebe! Nicht tiefer in ihn, den  
Unendlichen dringe!

---

---

---

Hilf, daß keiner meiner Tage,  
Geber der Unsterblichkeit!

Jenem Richtenden einst sage:  
Er sey ganz von mir entweyht!

Klopstock.

---

# Verzeichniß

der zu lesenden Capitel.

---

## Augustmonat.

Tag.	2. Chron.	Lucas. Cap.
1	— 13 = 16.	. . 7
2	— 17 = 20.	. . 8
3	— 21 = 23.	. . 9
4	— 24 = 26.	. . 10
5	— 27 = 30.	. 11, 12
6	— 31 = 33.	. 13, 14
7	— 34 = 36.	. 15
8	Esra 1 = 3.	. 16, 17
9	— 4 = 6.	. . 18
10	— 7 = 10.	. . 19
11	Nehem. 1 = 3.	. . 20
12	— 4 = 6.	. . 21
13	— 7 = 10.	. . 22
14	— 11 = 13.	. . 23

## Augustmonat.

Tag.	Esther.	Lucas. Cap.
15 —	1. 2.	. . 24
16 —	3 = 7.	Johannes 1
17 —	8, 10.	. . 2. 3
18 —	Job 1, 3.	. . 4
19 —	4, 7.	. . 5
20 —	8, 10.	. . 6
21 —	11 = 14.	. . 7
22 —	15, 19.	. . 8, 9
23 —	20 = 24.	. . 10
24 —	25, 28.	. . 11
25 —	29 = 31.	. . 12
26 —	32, 34.	. 13, 14
27 —	35, 37.	. 15, 16
28 —	38, 39.	. 17
29 —	40, 42.	. . 18
30 —	Spruch. Sal. 1, 3.	. 19
31 —	4, 6.	. 20, 21

Augstmonat.

---

1.

Zach. XIII. 9.

Wer meinen Namen anrufen  
wird, dem will ich antworten.

\*

\*

Dadurch zeichnet sich der Gott der  
Wahrheit von je Welten her von  
allen erdichteten Gottheiten aus —  
daß er denen, die ihn anrufen — ant-  
wortet — antwortet — mit Hülfe, mit  
Erhörung — oder mit der ausdrück-  
lichsten Versicherung: Laß dir ge-  
nügen an meiner Gnade!

---

2

2. Corinth. XII. 7.

Laß dir genügen an meiner Gna-  
de, denn meine Kraft wird in der  
Schwachheit vollendet.

\*

Er stärkt, <sup>\*</sup> der mächtig <sup>\*</sup> stärken kann,  
Wenn wir um Hülfe stehen.  
Er reicht den Harnisch, zieht ihn an!  
So könnt ihr mutbig stehen,  
Und freudig überwinden! Klopstock.

Augustmonat.

---

3.

Luc. XVIII. 14.

Wer sich selbst erhöhet, der wird  
erniedrigt werden; und wer sich  
selbst erniedrigt, wird erhöht  
werden.

\*

\*

\*

Vergiß dich selber nur! Gott wird  
nicht dein vergessen;  
Wird deine Seeligkeit nach deiner  
Dehmuth messen!

---

4.

I. Petr. IV. 10.

Dienet einander mit der Gabe  
ein jeder, nachdem er eine empfan-  
gen hat, als die Haushalter der  
mancherley Gnaden Gottes.

\*

\*

\*

Was für Kräfte, Talente, Güter hat  
mir Gott anvertraut?  
Seh' ich diese nicht als mein Eigen-  
thum, sondern als Gottes Kräfte  
und Güter an?

Augstmonat.

---

Brauch ich sie als ein treuer Verwalter zu dem Zwecke, und dem allein — zu welchem sie mir mehr gelehren als geschenkt sind?

---

5.

Sprüchw. XIX. 17.

Wer dem Armen aus Erbarmung Gutes thut, der leihet dem Herrn auf Wucher; denn alles, was er ausgiebt, wird ihm wieder vergolten werden.

\*

Herr, mehre mir den Glauben!

\*

Ist gleich die Zahlung aufgeschoben,  
Im Himmel wird sie aufgehoben.

---

6.

2. Cor. X. 17.

Wer sich rühmet, der rühme sich im Herrn.

\*

Todt in mir selber, nichts bin ich!  
Ich bin, Herr, was ich bin durch dich!  
Kein Odem ist mein Eigenthum!  
Du bist mein Leben! du mein Ruhm!

Augustmonat.

---

7.

Jud. v. 21.

Wartet auf die Barmherzigkeit  
unfers HErrn Iesu Christi zum  
ewigen Leben.

\* \* \*

Ja, HErr! ich warte auf dein Heil,  
und werde, wenn ich dir als meinem  
HErrn diene, als meinem GOTT ver-  
traue, nicht zu schanden werden —  
werde mitten im lichtvollen Gedränge  
der erlösten Sieger triumphirend  
mit ausrufen: Gebet, das ist unser  
GOTT, auf den wir vertraut! Das  
ist der HErr, auf den wir gewartet  
haben! Lasset uns frohlocken in sei-  
nem Heils!

---

8.

2. Cor. V. 10.

Wir müssen alle vor dem Rich-  
terstuhl Christi offenbar werden,  
auf daß ein jeglicher empfangen,  
nach dem er im Leibe gehandelt,  
es sey gut oder böse.



Augstmonat.

---

Auch mich, auch mich sehn alle Welten,  
Mich Engel, Menschen, Teufel einst!  
Auch mir, auch mir wirst du vergelten,  
Wann du, als Richter, GOTT er-  
scheinst!

---

9.

1. Petr. IV. 18.

So der Gerechte kaum erhalten  
wird, wo will der Gottlose und  
Sünder erscheinen?

\* \* \*

Wo will der Verbrecher bleiben?  
Rettet kaum der Fromme sich!  
Tief in meine Seele schreiben  
Mögt' ich, Ausspruch Gottes, dich!

---

10.

Jes. XLVIII. 22.

Die Gottlosen haben keinen Selts-  
den: Spricht mein GOTT.

D i e

Augustmonat.

---

Ihr alle, die ihr etwas mehr als Gott  
liebt, leget euere Hand aufs Herz —  
und fraget euch, ob euere Seele Ru-  
he und Frieden gefunden habe?

---

I I.

I. Sam. II. 8.  
Der Herr erhöhet den Armen  
aus der Trübsal.

\* \* \*

Nicht im Schlamm wirst du versinken!  
Ruf zum Herrn in deiner Noth!  
Zage nicht! Er darf nur winken!  
Seelig bist du! Gott dein Gott!  
Höher kann er dich erhöhen,  
Als dein Herz nur wünschen kann!  
Ueber Bitten und Verflehen  
Hilft Er! Glaub' ihm! Beth' ihn an.

---

I 2.

Sprüchw. III. 34.  
Die Spötter verspottet der Herr,

## Augustmonat.

---

Welcher Unsinn, wenn ein Wurm des ewigen Herrn des Himmels und der Erde spottet! Der Ohnmächtige des Allmächtigen! Welche Lüste von Jammer und Spott werden auf ihn zurückfallen, und ewig auf ihm bleiben! Bist du kein Spötter — so bedenke: daß Herr Herr sagen, und Gottes Willen nicht thun, auch Gottes spotten — heißt.

---

I 3.

Psalm CXIX 18.

Thue mir auf meine Augen,  
daß ich fleißig beschaue die Wunder,  
welche in deinem Gesetze geschrieben sind.

\*

\*

\*

Ach! deiner Weisheit Tiefen sind  
Dem Sünder allzutief!  
Nacht deckt ihn! ach! sein Aug ist  
blind!

Sein Aug, das Jahre schließ!  
Erleuchte mich! sonst seh' ich nichts,  
O Gott! vom Strale deines Lichts!

Augustmonat.

---

I 4. Samuel.

I. Sam. III, 10.

Samuel! Samuel!  
Rede Herr, denn dein Knecht  
höret!

\* \* \*  
Gehorch' ich wie ein' gutes Kind,  
Wenn Gott ruft, freudig und geschwind?

---

I 5.

Sprüchw. I, 32.

Die Glückseligkeit der Thoren  
ist ihr Verderben.

\* \* \*  
Wahrlich, du hast sie schlüpferig ge-  
stellt!

---

I 6.

Jes. I, 18.

Wenn euere Sünden so roth  
wären, als Scharlach; so werden  
sie so weiß werden als der Schnee.

Augustmonat.

---

Lief beklemmter Sünder höre  
Das Gnaden - Evangelium!  
Gott will verzeihen! Sünder kehre  
Zu dem, der ganz verzeihet, um!

---

I 7.

I. Cor. XV. 17.

Böse Geschwätze verderben gute  
Sitten.

\* \* \*

Ein sündliches Geschwätz verderbt die  
besten Herzen;  
Du liebest schlauen Wiß, und jagst nach  
argen Scherzen —  
Streust Lachen um dich her, und in die  
Seele Schmerzen!

---

I 8.

Geschichtb. IV. 33.

Die Menge derer, die gläubig  
worden, war Ein Herz und Eine  
Seele.

Augustmonat.

---

Izt lebt jeder — Ach! auch so gar be-  
nahe jeder bessere Christ nur für sich!  
Geist der umfassenden theilnehmen-  
den, mitleidenden, mitfrölichen Lie-  
be, wo bist du?

\*

Erbarm' dich deiner Kirche, Gott!  
Sie heist lebendig und ist todt!  
Der Geist, der deinen Sohn beseelt,  
Der Geist der Liebe Christi fehlt!  
Erweck uns, ach! getrennt sind wir!  
Mach uns zu Einem Geist in dir!

---

19.

Röm. VIII. 35.

Wer will uns von der Liebe Chri-  
sti scheiden?

\*

Keiner Trübsal Tiefen scheiden,  
Weder Tod noch Leben scheiden,  
Nichts, was izt und künftig ist,  
Scheidet mich von Jesus Christ.

Alopstock.

Augustmonat.

---

20.

Psalm CXII. 7.

Der Fromme erschrickt nicht ab  
einem bösen Gerüchte.

\* \* \*

Denn sein Zeug ist im Himmel, und  
der in der Höhe wohnet, kennet ihn.

---

21.

Meinem Fleische grauet ab dei-  
ner Furcht; und ich erschrecke vor  
deinen Gerichten.

\* \* \*

Berstockt bin ich erschreckt mich nicht,  
Mich Sünder, Richter, dein Gericht!

---

22.

Psalm CXII. 8.

Das Herz des Frommen ist fleif;  
Es vertrauet auf den Herrn.

Augustmonat.

---

Felsen stehn, wenn wilde Wällen,  
Hoch aufdonnernd an sie prellen!  
Fester noch als Felsen stehn  
Fromme, die auf Gott nur sehn.

---

23. Zachäus.

Luc. XIX. 8.

Her, ich gebe den halben Theil  
meiner Güter den Armen, und so  
ich jemand mit Verläumdung be-  
trogen habe, so erstatte ichs vier-  
fach.

\* \* \*

So redlich mußt du Buße thun, solche  
Beweise deiner Buße mußt du zu  
geben im Stand seyn, wenn du mit  
rechtem Herzen an Jesum glauben  
willst! — Denke aber hiebey auch  
an die Vergütung, die du dem von  
dir verläumdeten und betrogenen  
schuldig bist.

24. Bar.



Augustmonat.

---

24. Bartholomäus.

Joh. I. 45.

Stehe, wahrhaftig ein Israelit,  
in welchem kein Falsch ist!

\* \* \*

Bis ich mir ein solches Zeugniß aus  
dem Munde der Wahrheit von mir  
versprechen kann, habe ich keine Ru-  
he in meiner Seele.

---

25.

Phil. II. 15.

Scheinet als Lichter mitten un-  
ter dem ungeschlachten und ver-  
kehrten Geschlecht der Menschen.

\* \* \*

Ausgezeichnet, heilig, rein  
Muß der Christ vor andern seyn;  
Nicht das Laster nur allein  
flieht er, selbst des Lasters Schein.

3

Augustmonat.

---

26.

1. Joh. III. 9.      2. Joh. V. 4.

Wer aus GOTT geboren ist, der  
thut nicht Sünde. Alles, was aus  
GOTT geboren ist, überwindet die  
Welt.

\* \* \*

Ergreif du, reiß mich mächtig fort,  
Du Ausspruch Gottes! Donnerwort  
Der den von neuem GOTT gebahr,  
Der sündigt nicht! O heil'ge Schaar,  
Die, bis zum Sieg im Streite stand,  
Gekrönt ward, weil sie überwand,  
Umringt von meiner Fehler Schmach,  
Und weinend noch schau ich dir nach.

Alpstock,

---

27.

Phil. III. 7.

Was mir Gewinn war, das ha-  
be ich um Christi willen für Scha-  
den geachtet.

Augstmonat.

---

Hab' ich jemal in meinem Leben etwas, das mir wirklich theuer und vortheilhaft war, Jesu zu lieb verachtet, aufgeopfert, und als etwas schädliches von mir geworfen?

---

28.

Psalm CXLIII. 10.

Lehre mich thun nach deinem Willen; denn du bist mein Gott! dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

\* \* \*

D hilf mir — Denn nur Seeligkeit Ist alles, was dein Wort gebeut! Hilf, Gott, mir deinen Willen thun; Und stik in deinem Schoosse ruhn!

---

29.

Luc. VI. 36.

Seyd barmherzig, wie Euer Vater im Himmel barmherzig ist.

J 2

Wenn

## Augstmonat.

---

Wenn du zu irgend einer Zeit auch nur  
Einen einzigen Menschen von deiner  
Barmherzigkeit ausschliessest, oder  
ihm einen dir möglichen Beweis der-  
selben versagest, so bist du nicht barm-  
herzig, wie dein himmlischer Vater.

---

3 0.

Matth. VI. 24.

Niemand kann zweien Herrn die-  
nen.

\*

Ehorheit! weh mir, wenn ich je  
Dir Religion und Sünde,  
Dienen wollt', und euch verbünde!  
Ihr vertragt euch ewig nie!  
Einer nur kann ich mich freuen;  
Diese lieben, jene scheuen.

---

3 1.

Hebr. XIII. 14.

Wir haben hie keine bleibende  
Städte, sondern suchen die zukünftige.

## Augustmonat.

---

Immer an des Grabes Schwelle  
Stehest du, des Todes Raub!  
Doch, ist dir die Zukunft helle,  
Ueberfliegst du froh den Staub!  
Bürger einer Ruhe-Stadt,  
Die Gott selbst gegründet hat.

---

---

Augustmonat.

---



Diesmal will ich mir nur die Fragen beantworten:

Hab ich die mir vorgezeichneten Tages-Sprüche als Worte meines Schöpfers erwogen?

Hab ich mich derselben oft mit Glauben erinnert?

Haben sie mich von mancher Sünde zurückgehalten?

Zu vielen frommen Empfindungen veranlaßt?

Viele Thaten befördert, deren ich mich noch in der Ewigkeit freuen werde?

---

---

DESCRIPTIO

DE

ur die

metes  
meines

st mit

andem

dem

dem  
möglich





Se

h

h

h

h

h